

Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Herrn Minister Dieter Posch
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

Bürgerinitiative Lebenswertes
Wallerstädten – Bernd Engroff
An der Pforte 23
64521 Groß-Gerau

Aufforderungen an den hessischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung bezüglich der Vollsperrung der L3012

Sehr geehrter Herr Minister Posch,

die durch das Amt für Straßen- und Verkehrswesen geplante neunmonatige Vollsperrung der L3012 zwischen Geinsheim und Trebur zur Sanierung von zwei Brückenbauwerken stößt in der Region auf heftigen Widerspruch.

Einerseits betrifft die Vollsperrung die Bürgerinnen und Bürger Treburs.

- Die Gewerbetreibenden in Trebur sehen sich vor massive wirtschaftliche Probleme gestellt, da der Ort von Südwesten her nicht mehr erreichbar sein wird.
- Ein geregelter Zugang zu den weiterführenden Schulen im Umfeld und in Trebur wird nicht möglich sein, da die Schulbusse große Umwege nehmen werden müssen und dabei während der Hauptverkehrsphase in erheblichen Stauungen stehen werden.
- Alternative Fahrtrouten über landwirtschaftliche Nutzwege mit erheblichem Konfliktpotenzial zwischen illegal fahrenden Fahrzeugen, landwirtschaftlichem Verkehr und zu den Erholungsgebieten fahrenden Radfahrern sind zu befürchten.

Andererseits kommen auf die Einwohner Wallerstädten immense Verkehrs- und Lärmbelastigungen zu.

- Es ist mit einer Verdoppelung des ohnehin schon viel zu hohen Durchgangsverkehrs in der Ortsdurchfahrt zu rechnen, d. h. mit bis zu 18.000 Fahrzeugen pro Tag in einer teilweise engen und stellenweise unübersichtlichen Ortsdurchfahrt.
- Und dies bei einem sehr schlechten Straßenzustand in Wallerstädten. Bereits heute werden durch den beschädigten Fahrbahnbelag heftige Erschütterungen durch Kieslaster und anderen Schwerkraftverkehr ausgelöst, die teilweise bereits bei dem jetzigen Verkehrsaufkommen zu Schäden an Gebäuden geführt haben. Es werden weitere Schäden hinzukommen, sowohl an Gebäuden als auch am Straßenbelag. Der bevorstehende Winter wird ebenfalls seinen Teil zu weiteren Schäden beitragen.
- Daneben sehen wir ein erheblich erhöhtes Gefährdungspotenzial für Schulkinder, deren Schulweg entlang der Durchgangsstraße verläuft, sowie für ältere Mitbürger, die zum Erreichen der Versorgungseinrichtungen (Bäckerladen, Lebensmittelladen, Bank, etc.) die Straße queren müssen, ohne dass geeignete Querungshilfen zur Verfügung stehen. In Spitzenzeiten durchfährt alle 6 sek. ein Kraftfahrzeug die Ortsdurchgangsstraße, theoretisch wird dies bei Sperrung alle 3 sek sein. Ein Queren der Straße wird so zur Geduldsprobe, die schnell in eine gefährliche spontane Querung münden kann.
- In der Region strahlen selbst Unfälle auf der A67 auf Bundes- und Landesstraßen aus. Nicht auszudenken, was dies bei den zu erwartenden Verkehrsströmen an Stauungen rund um Groß-Gerau auslösen wird.

Die Vollsperrung der L 3012, bisher als „alternativlos“ bezeichnet, scheint nicht konsequent durchdacht und nur aus Kostengründen auf die baulich einfachste, *für uns Menschen aber denkbar schlechteste Art*, geplant. Wir fordern Sie deshalb auf, alles Ihnen Mögliche zu unternehmen, um die Vollsperrung zu verhindern und weniger belastende Alternativen zu finden.

Sollte sich eine Vollsperrung tatsächlich nicht verhindern lassen, bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass im Vorfeld einer Verkehrsumleitung für die Ortsdurchfahrt in Wallerstädten Maßnahmen durchgeführt werden, die die Verkehrssicherheit erhöhen und zu einer Verkehrsberuhigung beitragen. Außerdem müssen im Vorhinein Maßnahmen ergriffen werden, um neuralgische Verkehrsknoten so auszulegen, dass es nicht zu den erwarteten großen Staus kommen wird.

Ich unterstütze das Forderungsschreiben an Minister Posch gegen die Vollsperrung der L3012:

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift